



Veranstaltungen

■ Donnerstag, 08. Oktober 2020

Sitzung Arbeitskreis Hürther Geschichte

mit Karin Johnson

- Treffpunkt: 19:30 Uhr im Familienbüro „Mittendrin“ Bonnstraße 32, (ehemaliges Pfarrzentrum St. Joseph)
- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Sollten Sie interessiert sein, melden Sie sich einfach bei der Geschäftsstelle, Tel: 02233-201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de
- Für die AK-Mitglieder wird eine schriftliche Einladung mit Tagesordnung verschickt und auf der Internetseite veröffentlicht. Wie immer freuen wir uns auf eine rege Teilnahme im AK. Hürther Geschichte.

Die Arbeitskreissitzung am Donnerstag, den 08. Oktober 2020 um 19:30, kann stattfinden. Wir bekommen den großen ehemaligen Pfarrsaal gleich rechts hinter dem Eingang. D. h. es wird für genügend Abstand gesorgt sein.

Folgendes Corona-Konzept muss eingehalten werden:

Alle Teilnehmer betreten das Gebäude mit Maske und behalten sie an, bis sie am Platz sitzen. Dann kann man die Maske abnehmen und nach 45 Min. machen wir das Fenster 5 min. auf und lüften durch. Handdesinfektionsmittel sind vor Ort, falls Gegenstände von Hand zur Hand weitergereicht werden müssen. Unser Arbeitskreis: „Hürther Geschichte“ würde sich über weitere Mitglieder, die sich für die Geschichte der Stadt Hürth interessieren und gerne ihr Wissen bzw. ihre Neugierde einbringen möchten, sehr freuen.

■ Freitag, 09. Oktober 2020

Führung durch das Dufthaus Glockengasse 4711

mit Inge Reiner

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13:00 Uhr Haltestelle Kiebitzweg, Fahrt mit der Linie 18 bis Appelhofplatz. Von dort ca. 5 min. zu Fuß (300 m).
- Teilnehmerkosten: 12,00 €, Maximal 15 Personen
- Verbindliche telefonische Anmeldung: bis zum 02. Oktober 2020 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Zu einer historischen Führung am Freitag, dem 9. Oktober, durch die 4711-Vergangenheit und das Duftmuseum laden wir Sie herzlich ein.

1792 soll der Kaufmann Wilhelm Mühlens die Rezeptur für ein Duftwasser von einem Kartäusermönch geschenkt bekommen haben. Ab 1799 verkaufte W. Mühlens dieses, das als „Kölnisches Wasser“ oder „Eau de Cologne“ weltbekannt wurde, in Köln. Das Stammhaus in der Glockengasse hatte zu Napole-

ons Zeiten die „Haus-Nr. 4711“ zugeteilt bekommen. Mehr dazu wird uns Herr Franz Jungeblodt erzählen und uns vor allem an den Düften schnuppern lassen.

Der Ablauf ist wie folgt geplant:

Führung 14:00 Uhr – Dauer etwa 1 Stunde. Leider ist diese Führung nicht barrierefrei, 2 Treppen müssen wir gehen, d. h. für Rollatoren nicht geeignet.

Im Anschluss gehen wir ins Café Faßbender, Obenmarspforten 7. Hier zahlt jeder für sich.

Rückfahrt ca. 17:30 Uhr – in 5er-Gruppen bzw. nach Absprache.

Maskenpflicht besteht im 4711-Laden und falls der Mindestabstand bei der Führung von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.

■ Samstag, 17. Oktober 2020

Tageswanderung auf dem Eifelsteig *mit Heidi Schmitz*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad: „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 12,00 €, maximal 20 Teilnehmer
- Verbindliche telefonische Anmeldung: in der Zeit vom 01. bis 03. oder vom 12. bis 15. Oktober 2020 nur innerhalb der Bürozeiten
- unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Wir starten unsere Wanderung in Blankenheim und gehen nach einer leichten Steigung über die Höhen der Eifel zum Freilinger See, wo wir unsere Mittagsrast einlegen. Gut gestärkt geht es dann zurück nach Blankenheim. Die Wege sind gut begehbar. Die Wanderung ist 15 km lang. Feste Schuhe und Stöcke werden empfohlen. Unsere Einkehr ist im Cafe Serafin. Die Rückkehr ist gegen 16.30 Uhr geplant.

Achtung Terminverschiebung:

■ Neuer Termin: Samstag 24. Oktober 2020, statt Samstag 10. Oktober 2020

„Heckenschnitt am Kloster Burbach“ *mit Peter Fischer*

- Treffpunkt: 10:00 Uhr am Kloster Burbach
- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Auch in diesem Jahr muss am Kloster Burbach wieder die Hecke geschnitten werden. Es wäre schön, wenn uns wieder viele helfende Hände vor Ort unterstützen würden. Wer mithelfen will, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle: Tel: 02233-201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de.

Wer hat, bringt bitte mit: Elektrische oder akkubetriebene Heckenschere, Verlängerungskabel, Rechen, Handschuhe, Schubkarre.

■ Samstag, 24. Oktober 2020

Wie Sie sehen, sehen Sie nichts

Ein kleiner Spaziergang von Efferen durch den Grüngürtel mit Jürgen Constien

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 10:00 Uhr Aral-Tankstelle, Luxemburger Str. in Efferen
- Teilnehmerkosten: 1,00 €, maximal 20 Teilnehmer
- Verbindliche telefonische Anmeldung: in der Zeit vom 12. bis 21. Oktober 2020 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Ein kleiner Spaziergang von Efferen in den Grüngürtel unter dem Motto: **"Mühlenbann und Wasserkraft. Eine Wind- und eine Wassermühle in Efferen im Wandel der Zeit."**

Bei einem kurzen Spaziergang zu den "Überresten" zweier heute im Ortsbild nicht mehr wahrnehmbarer Mühlen begeben wir uns auf eine kleine Zeitreise vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

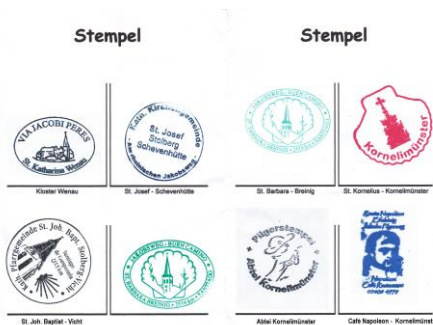
Vom Treffpunkt an der Araltankstelle, Luxemburger Str. in Efferen führt unser Weg zunächst zum nahe gelegenen, aber heute fast vergessenen Standort der Efferener Bockwindmühle. Im Anschluss besuchen wir im Grüngürtel die unter einer Humusschicht und Bäumen verborgenen Überreste der ehemaligen Schleifkottenmühle. Dieser kleine Exkurs endet dort gegen 12:00 Uhr.

Zumindest für den Teil am Schleifkotten ist festes Schuhwerk und Trittsicherheit gefragt, denn wir verlassen hier teilweise die ausgewiesenen Pfade.

Berichte

Wanderung „im Zeichen der Muschel“ am 05.09.2020

Ausgestattet mit einem Pilgerpass und der Jakobsmuschel machten sich am 05. Sept. 2020 15 Pilger auf ein Teilstück des Jakobsweges nach Santiago de Compostela.



Unsere Etappe begann in Schevenhütte und nach 15 km erreichten wir den Wallfahrtsort Kornelimünster. Den ersten Pilgerstempel gab es schon beim Start im Pilgerschaukasten an der Kirche St. Josef in Schevenhütte. Der anschließende Weg führte uns aus dem Ort heraus und begann mit einer langen und mäßigen Steigung. Der Wettergott war uns hold



und mit guter Laune wanderten wir durch die herrliche Natur mit saftigen grünen Wiesen und schönen Aussichten aufwärts.

Im weiteren Verlauf war die nächste Station die Kirche St. Johann Baptist in Vicht. Dort erwartete uns ein Mitglied des Pfarrgemeinderates und gab uns neben dem Pilgerstempel einen kurzen Einblick über die Geschichte der Kirche. Mit dem anschließenden Aufstieg erreichten wir das Naturschutzgebiet Schlangenbergr, einem ehemaligen Erzabbaugebiet, und fanden das weltweit einmalig hier vorkommende Galmeiveilchen.

Die Hauptstraße in Alt-Breinig überraschte uns mit wunderschönen Bruchsteinhäusern und Winkelhöfen. Der Straßenverlauf war

bereits zur Römerzeit eine wichtige Verkehrsader und die Einwohner bestritten bis ins 18. Jahrhundert

ihren Unterhalt mit dem Abbau von Erzen und Galmei. So weist auch die Schutzheilige der Bergleute und Patronin der hiesigen Kirche, die heilige Barbara, auf den Stellenwert der Bergleute hin. Auf dem Weg und kurz vor unserem Etappenziel besuchten wir noch die Ausgrabungen einer gallorömischen Tempelanlage und erreichten nach ca. 5 Stunden, mit reichlichen Pausen, unser Ziel, die Abteikirche in Kornelimünster. Dort konnten wir bei herrlichem Sonnenschein im Biergarten entspannen und den Kaffee und Kuchen genießen. Alle Pilgerwanderer waren von dem schönen Weg und der guten Organisation durch Norbert Wallrath begeistert.

Text: Alois Wilmer

Fotos: Norbert Wallrath



Wanderung über die Dreiborner Höhe am 12. September 2020

Nach einer wunderschönen Fahrt durch die sonnige Eifel gelangten wir zu unserem Ausgangspunkt in Einruhr. Von dort ging es stetig bergan, über die Dreiborner Hochfläche zur Wüstung Wollseifen, einer ehemaligen Ortschaft, die nach dem zweiten Weltkrieg von den Alliierten geräumt wurde, um dort einen Truppenübungsplatz anzulegen. Nach einer kurzen Rast ging es weiter zu einem Aussichtspunkt oberhalb der Urftsee-Staumauer, wo wir die Mittagspause einlegten.

Danach trennte sich die Gruppe.

Einige nutzten das schöne Wetter zu einer gemütlichen Bootsfahrt über den malerischen Obersee. Die anderen wanderten am Seeufer nach Einruhr, wo wir uns alle auf einer sonnigen Terrasse zum Abschluss der Wanderung wiedertrafen.

Text: Maria Beer

Fotos: Johannes Berkle



Erläuterungen zum Straßennamen

Erläuterungen unter Straßenschildern: Der Heimat- und Kulturverein Hürth (HKV) freut sich über den vorläufigen Abschluss des Projekts des Vereins.

Hürth (me). 2012 war es zunächst eine erste Idee, inzwischen kann der HKV mit Stolz auf ein erfolgreiches Projekt zurückschauen. Der Gedanke war vor acht Jahren, Straßennamen von regional bedeutsamen Persönlichkeiten am Straßenschild mit einer kleinen Erläuterung zu versehen und auf diese Weise die Erinnerung der Bevölkerung an die Menschen, die sich für unsere Stadt verdient gemacht haben, zu erhalten. So freuten sich der



Vorsitzender Dr. Christian Karaus (links) und Geschäftsführer Alois Wilmer vom Heimat- und Kulturverein Hürth vor dem 63. Erläuterungsschild.

Foto: HKV

Vorsitzende des HKV Dr. Christian Karaus und der Geschäftsführer Alois Wilmer jetzt das 63. Erläuterungsschild unter einen Straßennamen setzen zu kön-

nen. Die Winterstraße im Gewerbegebiet Kalscheuren erhielt nun auch einen Hinweis auf den Namensgeber. Karl Winter war 1902 der Gründer der heute noch

existierenden Malzfabrik Winter & Salomon in Kalscheuren (jetzt Thywissen).

Dr. Karaus: „Mit dem Anbringen des Schildes in Kalscheuren können wir nun erst einmal einen Schlusspunkt setzen unter das Projekt, das großen Zuspruch unter der Bevölkerung gefunden hat. Selbstverständlich werden wir, wenn die Stadt erneut eine Straße nach einer regional bedeutsamen Person benennt, die Aktion fortsetzen.“ Bis auf einige Spenden von Vereinen, Parteien oder Personen, die einen persönlichen Bezug zum Namensgeber der Straße hatten, hat der HKV die Kosten der Erläuterungsschildchen und das Anbringen am Straßenschild getragen.



Der besondere Film

Eine Initiative des HKV – Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem

■ **Dienstag, 06.10.2020, 20:00 Uhr**

Romys Salon

Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Frisiersalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich dänisch und erzählt von der Kindheit.

Verkauf von Tickets erfolgt ausschließlich online. Präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Hospiz Hürth e.V. Romys Salon ist eine Hymne auf große Freundschaft im Angesicht von Vergänglichkeit. Ein Appell an Zivilcourage, Empathie und eine uneingeschränkte lebensbejahende Weltansicht.

Berlin
Theater - das Kino

Dieses Konzert wird mit an die aktuelle Situation angepassten Maßnahmen vorraussichtlich stattfinden können.

■ **Sa, 24. Oktober 2020, 20:00 Uhr**

Chansonabend mit Hervé Grenier

Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!

Und zum Schluss wieder 3 Leseempfehlungen von den „Hürther Lesefreunde“

Ingo Schulze: Die rechtschaffenen Mörder

Im Dresdner Stadtteil Blasewitz führt Norbert Paulini über 40 Jahre lang bis zur Wende im Jahr 1989 sehr erfolgreich ein Antiquariat. Die Folgen der Wiedervereinigung, die Konkurrenz durch das Internet und nicht zuletzt private Verwicklungen verändern das Leben und die politischen Ansichten dieses Mannes radikal. Der Autor bietet den Leser*innen aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlich aufgebauten Textteilen Einblick in das Leben Paulinis von der Kindheit in der DDR bis zu seinem Tod.

Das Buch war nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2020. Ich habe es gerade gelesen und kann es unbedingt weiterempfehlen.

(Empfehlung von Lesefreundin und Lesementorin Irene Grentz)

Abbie Greaves: Hör mir zu, auch wenn ich schweige

Nach über 40 Jahren Ehe hört Frank auf, mit seiner Frau zu sprechen, und Maggie erträgt dennoch geduldig und liebevoll seine Schweigsamkeit. Doch dann muss sie plötzlich ins Krankenhaus und liegt dort in tiefem Koma. Eine Krankenschwester macht Frank deutlich, dass er seine Frau wieder ins Leben zurückholen kann – wenn er wieder mit ihr spricht. Und so beginnt er zu erzählen, ruft den Beginn ihrer Beziehung in Erinnerung, drückt zaghaft und dennoch intensiv seine Liebe zu Maggie aus und lässt sie nach und nach wissen, warum er stumm geworden ist.

*Eine Liebes- und Beziehungsgeschichte voller Emotionen, die auch Gefühle wie Schuld und Scham nicht verschweigt. Als Leser*in fiebert man der Aufklärung entgegen und ist beglückt über ein versöhnliches Ende, das aber keineswegs kitschig ist.*

(Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

Zsuzsa Bank: Schlafen werden wir später

Zwei Frauen Anfang 40, Freundinnen seit klein auf, sind trotz ihrer unterschiedlichen Lebenswege eng verbunden. Marta lebt mit Mann und drei kleinen Kindern in einer deutschen Großstadt, ist eigentlich Schriftstellerin, aber ohne Zeit und Mühe für ihre Arbeit. Johanna lebt alleine in einem kleinen Ort im Schwarzwald. Sie ist Lehrerin und denkt viel zu oft an den Mann, von dem sie verlassen wurde. Beide Frauen stellen sich dieselben Fragen: Wo stehen sie in ihrem Leben, was war, was wird noch kommen? Wird noch etwas kommen? Etwas Anderes? Im intensiven Mail-Austausch berichten sie sich wechselseitig von ihren Ängsten und Träumen und ihrem Alltag, der so verschieden ist.

Ein wunderbarer Roman über das, was im Leben wichtig ist, voller Empathie für seine beiden Hauptfiguren.

(Empfehlung von Barbara Hoevels, Leiterin der Stadtbücherei)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer